

„Ich dachte: Gillette, die haben es richtig gemacht“



weiligen Länder entsprechend angepasst, deren Kultur und Sehgewohnheiten. Bei www.amazon.be tauchen zuerst alle Einträge auf, die auch mit www.be am Ende registriert sind.

„T“: Das heißt, wenn ich weltweit bei Ihnen Domains auf meine Marke kaufe, schütze ich sie auch damit?

X.B.: „Ja klar. Und man braucht die Domains, um sich mit seiner Marke in dem Land aufzubauen. Wenn eine Firma kein www.be am Ende hat, wird man sie über Google in Belgien auch nicht finden. Google funktioniert sehr lokal.“

„T“: Sie sichern also weltweite Internetpräsenz und dass Ihre Kunden gefunden werden in dem jeweiligen Land?

X.B.: „Ja. Internet ist wie ein riesiger Immobilienmarkt, das virtuelle Gegenstück zur realen Welt. Domainnamen sind die Grundstücke, Marke oder Firmen die Gebäude darauf. Wir sind der Notar. Das Internet ist ja auch nur so groß, wie es Domainnamen gibt. Und man braucht eine Domain, um sein Gebäude darauf zu bauen. Das sichern wir. Das ist unser Geschäft.“

„T“: Ein Potenzial mit großen Wachstumschancen?

X.B.: „Oh ja. Es wächst unwahrscheinlich. Wir haben Wachstumschancen von 30-40

Euro DNS

Die Siegerfirma

Euro DNS ist seit Ende 2002 im Geschäftsbereich Registrierung von Domainnamen weltweit tätig. 500.000 Domains werden von der Firma verwaltet, die mittlerweile 200.000 Kunden hat. Bis Ende 2008 werden 700.000 Domains, die von Euro DNS verwaltet werden, angestrebt. Die Strategie des „One-stop-shop“ erlaubt es den Kunden, ihr Portfolio in Europa, Asien und weltweit unter einem Dach zu konsolidieren. Sitz der Firma mit 70 Mitarbeitern in Luxemburg, Deutschland, Dänemark, Holland, Polen und Frankreich ist Leudelingen. Der Firmengründer, Xavier Buck, ist 37 Jahre alt und geborener Luxemburger.

Prozent pro Jahr. Da ist auch noch kein Ende in Sicht.“

„T“: War es für Sie immer schon klar, dass Sie Unternehmer werden wollen?

X.B.: „Ich war schon Unternehmer während der Studienzeit (lacht) und deshalb kam ich auch schnell in das Dilemma Studium oder Unternehmer. Ich hatte ja schon Kunden. Außerdem sah ich mich nicht in einer Bank oder beim Staat sitzen, also habe ich mich gleich selbstständig gemacht. Ich hatte einfach auch so viel Spaß dabei, Unternehmer zu sein.“

„T“: Sie bereuen diesen Entschluss auch nicht?

X.B.: (lacht) „Oh nein, auf keinen Fall.“

„T“: Was machen Sie denn mit dem Geldpreis von der Regierung? Eine große Saure?

X.B.: „Ja. Wir machen sowieso einmal im Jahr etwas Besonderes und dieses Jahr wird es dann größer und besser ausfallen.“

„T“: Gibt es auch ein Leben außerhalb der Firma?

X.B.: „Familie: Mein Sohn ist 21 Monate alt. Ich bin bei uns derjenige, der zu Hause kocht. Kochen ist für mich Abschaltphase.“

Der Veranstalter Kreativ und jung

Hinter allem steht eine Organisation. Die „Jeune chambre économique du Grand-Duché de Luxembourg“ ist die Landesorganisation der „Jeune chambre internationale“ (JCI). Die weltweite Organisation hat 200.000 Mitglieder in 120 Ländern und etwa 5.000 Zweigstellen vor Ort in einzelnen Ländern.

Die Non-Profit-Organisation hilft jungen Führungskräften und Unternehmern, ihre Talente weiterzuentwickeln, soziale Verantwortung zu übernehmen, und fördert Unternehmensgeist und Solidarität. Die Mitglieder sind zwischen 18 und 40 Jahre alt.

In einer Arbeitsgruppe der JCI Luxembourg entstand die Idee zu dem Preis und er wurde 2008 zum zweiten Mal verliehen. wie

Stolzer Gewinner: Xavier Buck mit Euro DNS

Wiebke Trapp

24 Kandidaten, drei Finalisten und ein wunderschönes Ambiente: Am Freitagabend bot Arcelor Mittal den Rahmen für die Verleihung des 2.

„Creative Young Entrepreneur Luxembourg Award“ in der Hauptstadt. Ein stolzer Xavier Buck nahm den ersten Preis mit in seine Firma Euro DNS.

„Tageblatt: Sie werden als kreativ beschrieben, als einer, der schon fünf Ideen vor dem Frühstück hat ...“

Xavier Buck: „Euro DNS ist sogar unter der Dusche entstanden. Ich stand darunter und betrachtete die Rasierklinge und dachte: Gillette, die haben es richtig gemacht. Die Klinge ist handlich, sie funktioniert, leistet gute Dienste und man braucht sie jeden Tag. Da wollte ich die „Gillette des Internet“ aufbauen. Mit Domainnamen.“

„T“: Wie funktioniert Euro DNS konkret? Was ist das Geschäftsmodell?

X.B.: „Über uns können Sie sich in der ganzen Welt registrieren lassen.“

Wir prüfen vorher auch, ob der Name bereits anderweitig belegt oder vergeben ist. Innerhalb von

vier bis fünf Minuten können wir dann weltweit alle Domains auf den gewünschten Namen einkaufen.“

„T“: Warum reicht denn die Abkürzung „dot com“ oder

„dot org“, die ja länderunabhängig gilt, nicht?

X.B.: „Man kann mit www.com auskommen. Aber die Suchmaschinen wie Google oder Amazon sind den Gewohnheiten der je-



Die Gewinner (von links nach rechts): Sylvain Zimmer (3.), Xavier Buck (1.), Emmanuel Vivier (2.)

Der Preis

Die besten drei

Der Preis wurde 2008 zum zweiten mal ausgelobt. Es kamen immer drei Bewerber ins Finale, um die Trophäe mit nach Hause nehmen zu können. Alle drei erhalten zusätzlich ein Preisgeld der luxemburgischen Regierung.

Der erste Preis ging in diesem Jahr an den Gründer der Firma Euro DNS in Leudelingen, Xavier Buck. Preis der Regierung: 1.700 Euro

Der zweite Preis ging an den Gründer der Firma Vanke-sengroup, die Kommunikations-Dienstleistungen für große Marken in Europa und Asien anbietet. Preis der Regierung: 1.200 Euro

Der dritte Preis ging an den Gründer der Firma Jamendo, Sylvain Zimmer, der eine legale freie und unbegrenzte Musik-Download-Plattform in Luxemburg aufgebaut hat. Preis der Regierung: 600 Euro